Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 3

Artikel: Winterstoffe
Autor: Rappart, Yvonne
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066184

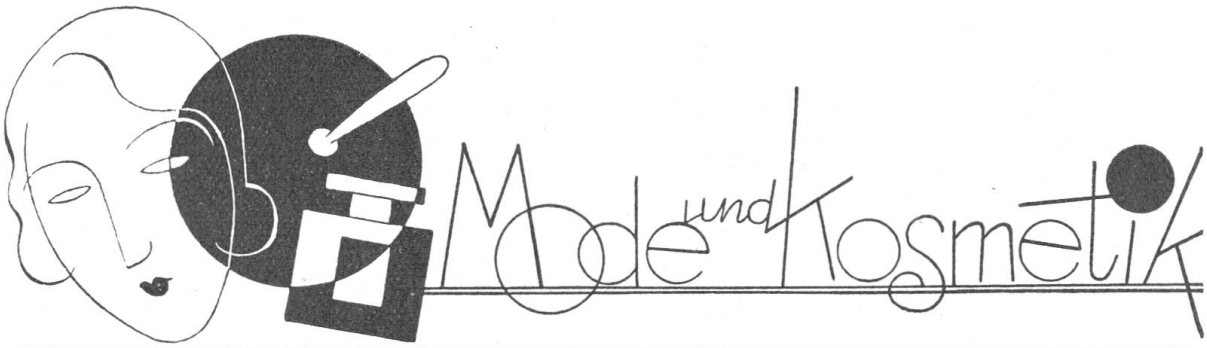
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



WINTERSTOFFE

Spezialbericht für den „Schweizer Spiegel" von Yvonne Rappart

Man weiss nicht so recht, was für ein geheimnisvoller Wind bei der Entstehung einer neuen Mode weht. Sind sich Modeschöpfer und Stoffentwerfer schon zum voraus einig oder entsteht die neue Richtung in dem Moment, wo der grosse Couturier unter der Unmenge von Stoffmustern auf dasjenige fällt, das in ihm wie eine Zündschnur Phantasie und Schöpfungskraft in Brand steckt. Sei dem, wie es wolle, eines steht fest: diesen Winter entsprechen sich Stoffe und Kleid so sehr, dass der Eindruck entsteht, sie seien eigens füreinander geschaffen worden.

Nach der etwas verwirrenden Sommermode, die jeder persönlichen Eigenart Rechnung tragen wollte, zeichnet sich die Wintermode durch eine gewisse Einheitlichkeit aus. Und diese kommt vor allem in den Stoffen zum Ausdruck. Unistoffe, einfache, glatte Unistoffe sind die grosse Mode: Tuche, Velours de laine, Duvetine, Drapella, Wollcrêpe und Samte. Bei der Aufzählung dieser Stoffarten wird es einem ganz warm, und man weiss, auch mit wenig Phantasie, dass ein Kleid aus einem solchen Stoff den idealen Winterrock ergibt, die « robe comfortable », wie die Pariserin sagt. Aus all diesen Stoffen werden auch die Mäntel gemacht.

Noch etwas gibt der Mode Einheitlichkeit: die schwarze Farbe. Alles ist schwarz: Kleid, Jackettkleid, Mantel, Jupe, Hut, aber nie die Bluse. Natürlich schliesst dieses « alles » die Ausnahmen nicht aus, und wir sehen auch viel Violett, ferner Grün, Weinrot und kupfrige Farbtöne. Die Stoffarten aber bleiben sich gleich. Ein weinrotes Tuchkleid oder Jackettkleid mit schwarzem Astra-

Trotz Abwertung und unveränderter Zollbelastung wird der feine

PICCADILLY-TEE

in unveränderter Qualität

zu bisherigen Preisen verkauft!

Erhältlich bei Merkur und andern guten Kolonialwarengeschäften

Generalvertreter MUSSO & Cie., ZÜRICH

Die Zähne werden wohl gepflegt, das *Zahnfleisch* wird vergessen!

pyodent-

Zahnfleisch-Massagecrème für jung und alt

Preis: Tuben zu Fr. **1.60** und **2.60**
Interessanter Prospekt kostenlos

Victoria-Apotheke Zürich

Bahnhofstrasse 71 Telephon 72.432

In der Stadt Autodienst, nach auswärts zuverlässiger Postversand

ICH BETE DICH AN

Nur 4 kleine Worte. Aber sie bedeuten so viel für ein Mädchen, das sich nach einer glücklichen Heirat sehnt. Ein Mann wird stets von der magnetischen Wirkung einer weichen, klaren, weissen Haut und eines zarten Teints angezogen. Jede Frau kann jetzt rasch die Reize ihrer Erscheinung durch den einfachen Gebrauch der neuen weissen, fettfreien Creme Tokalon verdoppeln. In nur 3 Tagen vollzieht sich eine ganz erstaunliche Veränderung. Erweiterte Poren und Müdigkeitsfalten verschwinden in dem Masse, wie die Haut feiner und heller wird. Versuchen Sie selbst dieses einfache Mittel, wenn Sie die anbetende Liebe eines Mannes erringen wollen.

GRATIS. — Jede Leserin dieser Zeitung kann nun ein Luxus Schönheitspäckchen erhalten, das Creme Tokalon (rosafarbig und weiss) und auch verschiedene Nuancen von Tokalon Puder enthält. Senden Sie 50 Cent. in Marken für Porto, Verpackungs und sonstige Spesen an : Tojan A. G.; Abteil H 1 A, rue Versonnex, 15 *bis*, Genf.

Schweizerische Trachtenstube

erteilt Auskunft in allen Trachtenfragen, vermittelt Anfertigung von Schweizertrachten, veranstaltet Vorträge über Volkstrachten, Volksgesang, Volkstanz, Volkskunst, Kostümkunde

Permanente Ausstellung von Volkstrachten

Verkauf von Schweizer Erzeugnissen: Tessiner- und Walliserhalstücher und Schürzen, Goldbrokate, unbeschwerte reine Seidenstoffe

Geöffnet von 9—12 Uhr und 2—6 Uhr, ausgenommen Sonntag nachmittags

Neumarkt Nr. 13

Haus zum „Mohrenkopf"

chanbesatz ist sehr elegant und gilt als dernier cri de Paris. Ebenso neu und schick machen sich Abendkleider aus pastellfarbigem Tuch.

Natürlich besteht das elegante Nachmittagskleid nicht nur aus Wollstoffen, aber zu einem sehr grossen Teil. Man sieht auch Seidenmarocain, Cloqué, Crêpe gaufré und Crêpe mit Reliefmustern wie Blumenmotive und Diagonalen. Auch Tuche sieht man in Phantasiegeweben mit glänzenden Haaren. Gold- oder silberfadendurchwirkte Woll- oder Seidenstoffe, gestreifte Stoffe, so z. B. rote Streifen auf Dunkelblau, schwarzgrundige Stoffe mit farbigen Tupfen, andere mit weissen Lederblümchen übersät, eignen sich für das elegante Nachmittagskleid. Satin ist für Roben, die mit dem Kontrast mattglänzend Garnitureffekte hervorbringen, angezeigt.

Samte werden ausserordentlich häufig verwendet, sei es zum Jackettkleid, zum Jackett allein, zum Cape, zum Nachmittagskleid, zur Abendrobe, zum Jupe oder auch nur zur Garnitur. Samte und Wollstoffe finden sehr häufig nebeneinander Verwendung, so zum Beispiel Samtärmel, Samtkragen und Samtgürtel zu einem Wollkleid. Samt lässt sich in diesen Fällen auch durch Satin ersetzen. Charakteristisch für die Wintermode ist überhaupt die Mischung verschiedener Stoffarten auf demselben Kleid. So gibt es Roben, die Samt, Satin und Wolle auf sich vereinigen. Dies ist sowohl eine elegante als auch eine praktische Seite der neuen Mode. Denn sie ermöglicht es, ein altes Wollkleid durch neue Teile aus Samt oder Satin (Ärmel und Rücken) in ein Kleid nach der neuesten Mode zu verwandeln. Natürlich sind Samt und Satin in der Farbe des Kleides zu halten.

Es gibt einen sehr weichen, breitgerippten Baumwollsamt, aus welchem sehr elegante Jupes gemacht werden. Auch Phantasiesamte bekommt man zu sehen mit aufgedruckten farbigen Mustern, Streifen und Tupfen. Sie finden zu Blusen oder Tuniken Verwendung.

In Blusenstoffen ist die Auswahl sehr

Frohe Festtage
gute Gesundheit
wünscht allen
das
Usego
Kind

Der „Schweizer-Spiegel" tritt nicht erst seit gestern für die nationale Erneuerung ein. Er kämpft seit 12 Jahren durch die Tat für die geistige Unabhängigkeit der Schweiz. Er hat Freunde und Gegner in allen Ständen. Er ist auch heute noch der Ansicht, daß Politik nicht alles ist und hält es nicht unter seiner Würde, auch die heitere Seite des Lebens zu sehen. Der „Schweizer-Spiegel" enthält ausschliesslich Originalbeiträge von Schweizer Schriftstellern und Schweizer Künstlern. Er genießt nur eine Subvention: die seiner Leser. Abonnieren Sie deshalb den „Schweizer-Spiegel", die Zeitschrift von schweizerischer Eigenart. Abonnement für 6 Monate Fr. 7.60.

Schweizer-Spiegel Verlag, Hirschengraben 20, Zürich

gross. Zur warmen praktischen Bluse eignen sich buntfarbige Wollflanelle, Jersey und leichte Wollstoffe, zur eleganteren Marocain, Albène, Samt, Satin oder broschierte Seiden, und zur ganz schicken Bluse Gold- und Silberlamé. Der Bluse kommt es zu, Farbe ins Ensemble zu bringen. Diesen Winter ist sie meistens weiss, was zu schwarz den grössten Kontrast darstellt und unstreitig elegant wirkt. Schwarzgrundige Stoffe mit bunten Streumustern ergeben ebenfalls sehr hübsche Blusen. Ausser der weissen und bunten ist aber auch die Bluse in senfgelber, weinroter, hellblauer, violetter Farbe sehr häufig. Es sind dies alles Farben, die zu schwarz gut gehen.

Für das praktische Ensemble und das sportliche Kleid sind eine ganze Reihe schöner Wollstoffe vorhanden. Man sieht schöne, karierte Stoffe zum passenden Unistoff. Der karierte Stoff, welcher aus kleinen Karos verschiedenfarbiger Faden zusammengesetzt ist, wird zum dreiviertellangen Jackett verwendet und der Unistoff zum Jupe. Diese Stoffe sind vorwiegend in grünen und rötlichbraunen Nuancen gehalten. Man kann auch zu einem karierten Jupe ein Samtjackett tragen. Wenn die Farben gut ausgewählt sind, ist ein solches Ensemble sehr elegant. Auch ganze Kleider werden aus kariertem Stoff gemacht.

Der Tweed ist für den praktischen Mantel immer noch beliebt. Er erlaubt sich eine kleine Phantasie mit Kokosnusshaaren. Man zeigt ihn in zwei verschieden dicken Geweben, das dickere für den Mantel und das dünnere für das Kleid. Mantel und Kleid sind aber nicht nur sehr oft im sportlichen Ensemble aus demselben Stoff, sondern auch im eleganten Ensemble.

Fürchten wir uns nicht vor dem Winter. Der Mode halber müssen wir nicht frieren.

Mit der Cella -Binde
fühlen Sie sich wohl

Nehmen Sie dazu das wunderbare
das Ihnen 4 Tage Wohlbefinden sichert,
denn COS, das Monats-Kosmetikum, erfrischt, wirkt garantiert desodorierend, beseitigt Schwierigkeiten und unangenehme Begleiterscheinungen, macht unabhängig und sicher im Verkehr mit der Umwelt

Cella, Kart. à 10 Stück Fr. 1.60
Cos, Tropfflacon Fr. 1.50

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG., Flawil